



„Freundschaft“ heißt die Skulptur, die in einer musikalischen Feier dem Landschaftsverband Rheinland zur Aufstellung in der Rödinger Synagoge übergeben wurde. Foto: Marco Jagodziska

SPD stiftet Skulptur „Freundschaft“ für die Rödinger Synagoge

# Symbol: Umarmung

Rödingen (silja). „Freundschaft“ heißt die Skulptur, die von Mitgliedern der Jugendwerkstatt „Steel“ geschaffen wurde. Die SPD-Fraktion der Landschaftsversammlung Rheinland schenkte das Werk jetzt dem Landschaftsverband Rheinland für die ehemalige Rödinger Synagoge.

Harry Voigtsberger, Vorsitzender der SPD-Fraktion des LVR begrüßte die zahlreichen Gäste, darunter Landesrat Karl Bechtel, den Leiter der Jugendhilfswerkstatt Heinz Sierung, Bürgermeister Josef Nüßer, Rödinger Ortsvorsteher Bert Hermanns, Martin Marquard von der SPD Jülich und

Dr. Jürgen Wilhelm als stellvertretenden Vorsitzenden des Landschaftsverbandes.

Mit dem Geschenk will die SPD ein Zeichen setzen für ein humanitäres Weltbild, das durch Toleranz und Freundschaft zwischen Menschen verschiedenen Glaubens, anderer Herkunft und unterschiedlicher kultureller Prägung gekennzeichnet sein soll, erklärte Voigtsberger. Die Idee zu dieser Initiative hatte Klaus Brausch aus Wuppertal, Geschäftsführer der SPD-Fraktion des LVR.

Ein besonderer Dank ging an Manfred Lemm und sein Ensemble. Mit einer Auswahl jiddischer Lieder des Komponisten

Mordechaj Gebirtig gaben die Musiker der Veranstaltung einen würdigen Rahmen und den Anwesenden zusätzlich einen äußerst interessanten Einblick in die instrumentale Komposition der Klezmer-Musik.

## Hölzer als Hautfarben

Die jugendlichen Schöpfer der Skulptur, die von der Schattenseite des Lebens kommen und im „Steel“-Projekt eine neue Heimat gefunden haben, haben ein beeindruckendes Werk geschaffen. Es zeigt drei sich umarmende Menschen, deren unterschiedliche Hautfarben durch verschiedener Hölzer deutlich wird.